

PROTOKOLL

über die 6. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 16.12.2019, in der Roland zu Bremen Oberschule,
Flämische Straße 9, 28259 Bremen

- vom Ortsamt: Herr Eggers, Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
- vom Beirat: Frau Böcker, Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen (ab 18:45 Uhr), Frau Horn, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Otto-Kleen, Frau Radke, Frau Schubert, Frau Seifert, Herr Siepker, Frau Wendt
- entschuldigt: Frau Kretschmann, Herr Rietz
- Gäste zu TOP 2: Frau Averwenser (Bürgerschaftsabgeordnete)
zu TOP 3: Herr Ruwenstroth (VR-Planung GmbH)
Herr Radder (Vertreter der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau)
zu TOP 4: Vertreter*innen des Jugendbeirates Huchting

Die Sitzung wird um 18:00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürger*innen und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnung der öffentlichen Beiratssitzung

- TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 2 Dank an ausgeschiedene Beiratsmitglieder
- TOP 3 Erschließung- und Gestaltungskonzept Straßenbahnhaltestelle Bardenflethstraße
- TOP 4 Feedback Kalender Jugendbeteiligung & Jugendbeiräte in Bremen
- TOP 5 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Ein Bürger bemängelt den Ausbauzustand der Straße Zwischen Dorpen. Teilbereiche der Fahrbahn sind nur mit Split hergestellt worden. Er fordert den endgültigen Ausbau der Straße. Inzwischen ist der Bereich überarbeitet und abgezogen worden sowie Löcher mit Schotter verfüllt worden. Allerdings sind die Arbeiten mangelhaft ausgeführt worden und neue Unebenheiten entstanden.

Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass ein Teil der Straße inzwischen ausgebaut wurde. Der übrige, noch nicht endgültig hergestellte Bereich der Straße soll erst nach Fertigstellung des Kindergartens Zwischen Dorpen erfolgen, welcher neben dem zurzeit dort aufgestellten KiTa-Mobilbau errichtet wird. Ansonsten droht eine neue Straße durch die Baufahr-

zeuge unmittelbar beschädigt zu werden. Das Ortsamt hatte ebenfalls den Straßenzustand des genannten Abschnittes beim Amt für Straßen und Verkehr (ASV) bemängelt und eine Verbesserung der Fahrbahnoberfläche erbeten. Seitens des ASV wurde daraufhin eine bauliche Überarbeitung mittels einer speziellen Maschine zugesagt, um eine längere Wirkung zu erzielen. Ob es sich bei den ausgeführten Arbeiten um diese Überarbeitung handelt und bezüglich einer weiteren Nachbearbeitung, muss mit dem ASV geklärt werden. Die Fertigstellung soll voraussichtlich Ende 2020 sowie die Inbetriebnahme der Kita wird voraussichtlich im laufenden KiTa-Jahr 2020/2021 erfolgen. Anschließend wird der letzte Abschnitt der Straße ausgebaut, damit keine Beschädigungen an der Straße entstehen.

Das Ortsamt wird das ASV darauf hinweisen, dass die bereits fertiggestellten Fahrbahnbereiche während der Bauphase nicht durch Baufahrzeuge befahren werden sollen.

Eine Bürgerin kritisiert die Parksituation im Bereich der Straße Zwischen Dorpen. Im Rahmen von Sportveranstaltungen der angrenzenden Schulen oder des Schwimmbades komme es im nahegelegenen Umfeld zu einer erhöhten Parkfrequenz durch Fremdverkehre. Die Parksituation für Anwohner*innen sei dann inakzeptabel. Sie bittet darum, zusätzlichen Parkraum für Fremdverkehre, die im Rahmen von Veranstaltungen der Schule oder des Schwimmbades auftreten, zur Verfügung zu stellen.

Die CDU-Vertreterin in der Bremischen Bürgerschaft teilt mit, das Thema in der nächsten Sitzung der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung aufzugreifen und eine Berichtsbitte bei der zuständigen Behörde anzufordern.

Ein Beiratsmitglied schlägt vor, die Verkehrssituation im nächsten Fachausschuss Verkehr mit vorherigem Ortstermin aufzugreifen. In diesem Zusammenhang solle geprüft werden, ob die Tiefgarage der Schule für Veranstaltungen geöffnet werden könnte. Aus Sicherheitsgründen wurde die Tiefgarage geschlossen. Vor der Behandlung im Fachausschuss Verkehr sei eine Überprüfung von der zuständigen Behörde notwendig.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Thematik im Fachausschuss Verkehr behandelt werde.

Ein Bürger weist daraufhin, dass der Grünbewuchs einer Hecke in Höhe der Residenz „Haus am Sodenmatt 2“ (Delfter Straße Ecke Zwischen Dorpen) zu hoch sei und zurückgeschnitten werden müsse. Sichtbeziehungen von Verkehrsteilnehmern untereinander sind hierdurch beeinträchtigt und die dortige Situation sei gefährlich.

Das Ortsamt wird sich mit dem Eigentümer in Verbindung setzen und darum bitten, die Hecken zu kürzen.

Ein Bürger bittet um Auskunft, ob ein Ersatz für das Spielschiff im Grünzentrum Huchting vorgesehen sei.

Der Vorsitzende teilt mit, dass derzeit Gespräche mit den zuständigen Behörden geführt werden, um einen Ersatzneubau zu realisieren. Bisher liegen leider noch keine Ergebnisse vor.

TOP 2 Dank an ausgeschiedene Beiratsmitglieder

Der Beirat und der Vorsitzende bedanken sich bei den ausgeschiedenen Beiratsmitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit und das große ehrenamtliche Engagement. Als Dankeschön erhalten die ehemaligen Mitglieder einen Präsentkorb.

Bürgerschaftsabgeordnete Frau Averwesser nimmt auch als ehemaliges Beiratsmitglied an der heutigen Sitzung teil und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit und erklärt, dass die Beiratsarbeit eine gute Vorbereitung für die nun anstehenden Aufgaben als Abgeordnete in der Bremischen Bürgerschaft sei.

TOP 3 Erschließungs- und Gestaltungskonzept Straßenbahnhaltestelle Bardenflethstraße

Die Straßenbahnhaltestelle Bardenflethstraße einschließlich des Tunnels ist in die Jahre gekommen, nicht barrierefrei, aus vielen Richtungen schlecht zu erreichen und wird von vielen Menschen als Angstraum empfunden. Ein Arbeitskreis hat sich intensiv mit den Defiziten der Haltestelle befasst und Ideen zur Verbesserung der Situation entwickelt. Im Haushaltsplan sind für diese Zwecke Mittel eingeplant. Im Rahmen eines Arbeitskreises, an dem Vertreterinnen bzw. Vertreter der senatorischen Behörde für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, der BSAG, der Siedlergemeinschaft Grolland I e.V. und der Siedlervereinigung Grolland Süd e.V. sowie aus Beirat und Ortsamt mitgewirkt haben, sind Maßnahmenvorschläge unter fachplanerischer Begleitung eines Planungsbüros für Verkehrs- und Regionalplanung aus Lilienthal erarbeitet worden, die nach der Zielgewichtung und ihrer technischen Durchführbarkeit zu Maßnahmenbündeln zusammengefasst worden sind. Diese liegen dem Beirat als Erschließungs- und Gestaltungskonzept Straßenbahnhaltestelle Bardenflethstraße zur Abstimmung vor (Anlage). Der Beirat begrüßt die vorgestellte Endfassung des Erschließungs- und Gestaltungskonzeptes für die Straßenbahnhaltestelle Bardenflethstraße. Er bedankt sich ausdrücklich für die hervorragende Zusammenarbeit mit der senatorischen Behörde und die vorbildliche Beteiligung des Stadtteils und fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Huchting beschließt die vom „Arbeitskreis Straßenbahnhaltestelle Bardenflethstraße“ erarbeitete und einvernehmlich empfohlene Endfassung des Erschließungs- und Gestaltungskonzeptes für die Haltestelle Bardenflethstraße (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen

TOP 4 Feedback Kalender Jugendbeteiligung & Jugendbeiräte in Bremen

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der Jugendbeiräte Hemelingen, Horn-Lehe, Huchting und des Jugendforums „echt Walle“ wurde ein Kalender erstellt, der die Jugendbeteiligung in den Stadtteilen illustriert und sich mit entsprechenden Botschaften und Forderungen an die politischen Akteure auf Beirats- und Bürgerschaftsebene richtet. Ziel ist es, ein Verständnis für Jugendbeteiligung und deren Bedeutung zu schärfen. Jedes Kalenderblatt zeigt eine Aktion oder ein Projekt eines Jugendbeirates oder des Jugendforums. Politische Akteure werden darauf hingewiesen, wie Jugendliche und Jugendbeteiligung besser unterstützt werden können. Dazu zählen:

1. Ein klares Bekenntnis der Politik zur Jugendbeteiligung
2. Kontinuierliche Unterstützung durch die Ortsämter
3. Höherer eigener Etat für Jugendbeiräte

Beirat und Ortsamt bedanken sich für die Einsatzbereitschaft und das Engagement der Jugendlichen.

Der Vorsitzende informiert über die Teilnahme von Beiratsmitgliedern an den vergangenen beiden Sitzungen des Jugendbeirates. Er betont, dass es gut sei, wenn Jugendliche sich für das einsetzen, was ihnen am Herzen liegt und sich auf Augenhöhe mit politischen Akteuren begegnen. Ziel muss es sein, die Arbeit des Jugendbeirates weiter zu stärken und wertzuschätzen.

Vor dem Hintergrund, dass die Kalender auf eine Stückzahl von 500 Stück limitiert sind und eine Weitergabe zunächst nur für Bürgerschaftsabgeordnete und Beiratsmitglieder

vorgesehen ist, wird aus den Reihen des Beirates vorgeschlagen, dass die Auflage der Kalenderexemplare im kommenden Jahr zu erhöhen sei, um diese dann auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können.

TOP 5 Verschiedenes

Zwei Schülerinnen der Roland zu Bremen Oberschulen stellen kurz ihr Schulprojekt vor. Im Rahmen einer Projektwoche haben sich die beiden Schülerinnen mit der Fragestellung auseinandergesetzt, wie Verkehrsinseln entsiegelt und nachhaltiger gestaltet werden können.

Der Beirat teilt mit, dass er das Projekt begrüßt und einen Termin zur weiteren Behandlung der Thematik unter Beteiligung des Jugendbeirates abstimmen werde.

Ende der öffentlichen Sitzung um 19:09 Uhr.

Der Beirat Huchting tagt im Anschluss nicht öffentlich weiter.

gez.
Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

gez.
Herr Eggers
(Protokoll)

Hansestadt Bremen Haltestelle Bardenfleth

- Stand Oktober 2019 -



Verkehrs- und Regionalplanung GmbH

Rotdornweg 16 - 28865 Lilienthal

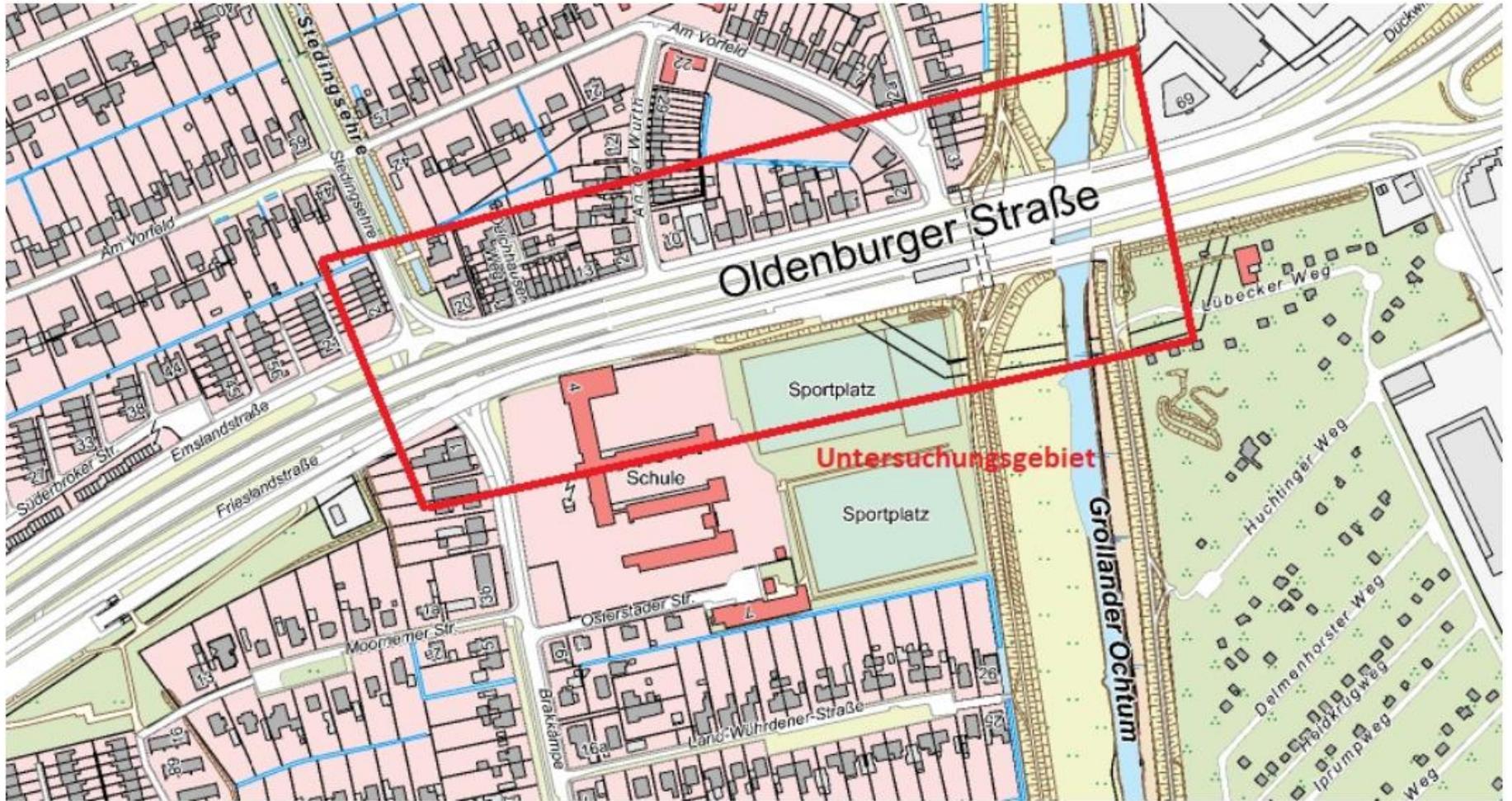
Tel.: 04298 / 30097

Fax: 04298 / 30510

E-mail: vr-planung@ewetel.net

Homepage: www.vr-verkehrsplanung.de

Verkehrsplaner Gunter Ruwenstroth



Die Haltestelle befindet sich in einem nicht zeitgemäßen, unansehnlichen und mit Barrieren versehenen Zustand.

Bei einem Ortstermin wurden Mängel festgestellt und wie folgt beschrieben:

- Die Haltestelle vermittelt Fahrgästen und Passanten durch ihre Gestaltung und die Bauweise Unsicherheit und wird als Angst-Raum wahrgenommen.
- Durch die Trenn- bzw. Windschutzwände entstehen nicht oder schlecht einsehbare Bereiche. Sie bieten Personen Versteckmöglichkeiten und behindern Sichtbeziehungen.
- An den Trenn- bzw. Windschutzwänden zum Bahnsteig hin sind hässliche Metallgitter vor die Wände gebaut, um Graffitis zu vermeiden. Diese verstärken jedoch Unbehagen und Angst.
- Die Beleuchtung ist mangelhaft und angstfördernd.
- Es besteht keine Ausweichmöglichkeit bei Angst- oder Gefahrensituationen.
- Die Zu- und Ausgänge zum Fußgängertunnel sind schwer einsehbar.
- Die Beleuchtung im Tunnel ist mangelhaft und angstfördernd.
- Es wird die mangelnde Barrierefreiheit durch steile und lange Rampen ohne Podeste insbesondere für Rollstuhlfahrer und Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind, beklagt.
- Negativ fallen zudem Graffitis auf, die den gesamten Tunnel bedecken.

Der Arbeitskreis bestätigt diese Mängelbeobachtung und ergänzt sie um weitere Aspekte:

- Fehlende oder unzureichende Möglichkeiten, Fahrräder abzustellen und anzuschließen.
- Gruselige Atmosphäre.
- Unzureichender Wetterschutz auf dem Bahnsteig (Wind!).
- Rolltreppen sind ungepflegt und abgängig.
- Fehlende Behinderten-Stellplätze.
- Unübersichtliche Bahnsteigzugänge, für Fußgänger und Rollstuhlfahrer unterschiedlich und verwirrend.
- Fehlfahrten und Konfliktsituationen im Knotenpunkt Emslandstraße / Frieslandstraße / Brakkämpe / Stedingsehre (Kfz-Verkehr).
- Abgängige Geländer



Bahnsteig



Radabstellanlage auf Bahnsteig-Niveau



Treppenaufgang mit Rolltreppe



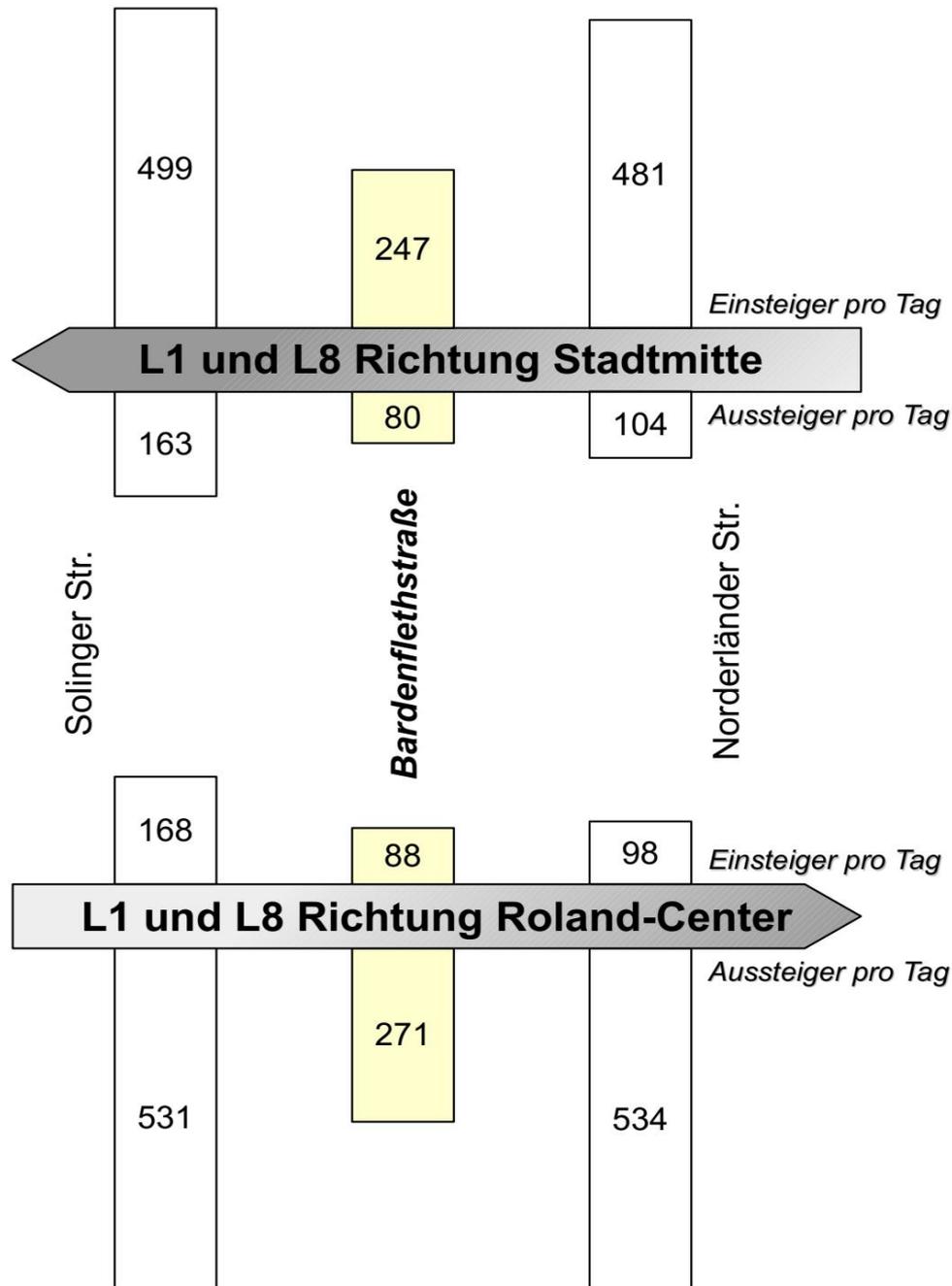
Tunnel (Unterführung)



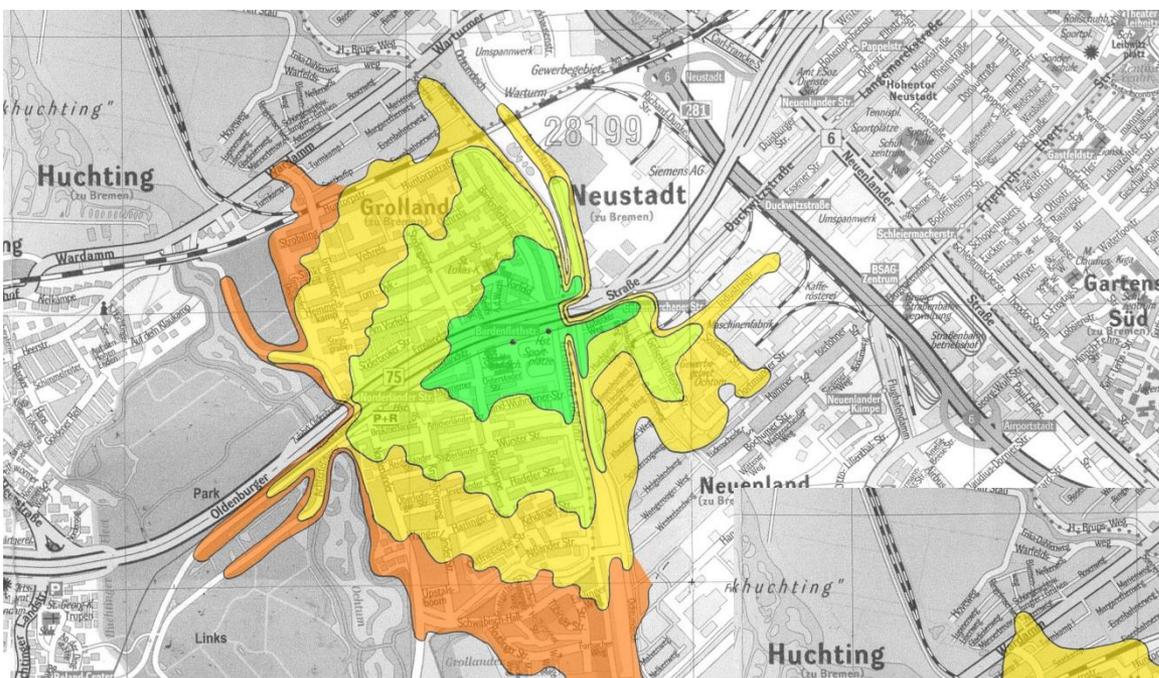
Seitliche Zugangsrampe



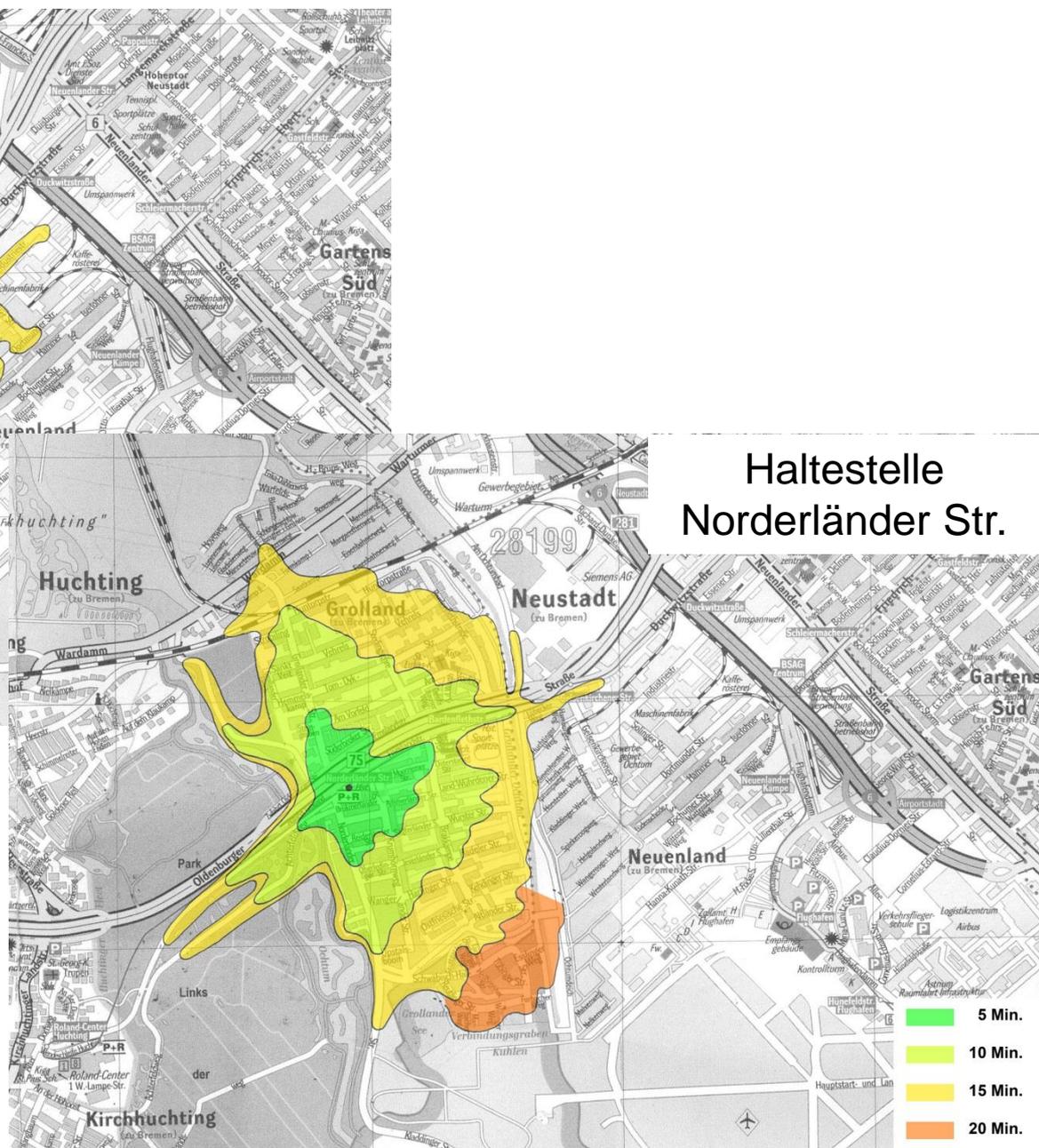
Zuwegung von Norden



Frequentierung der Haltestelle im Bereich Grolland



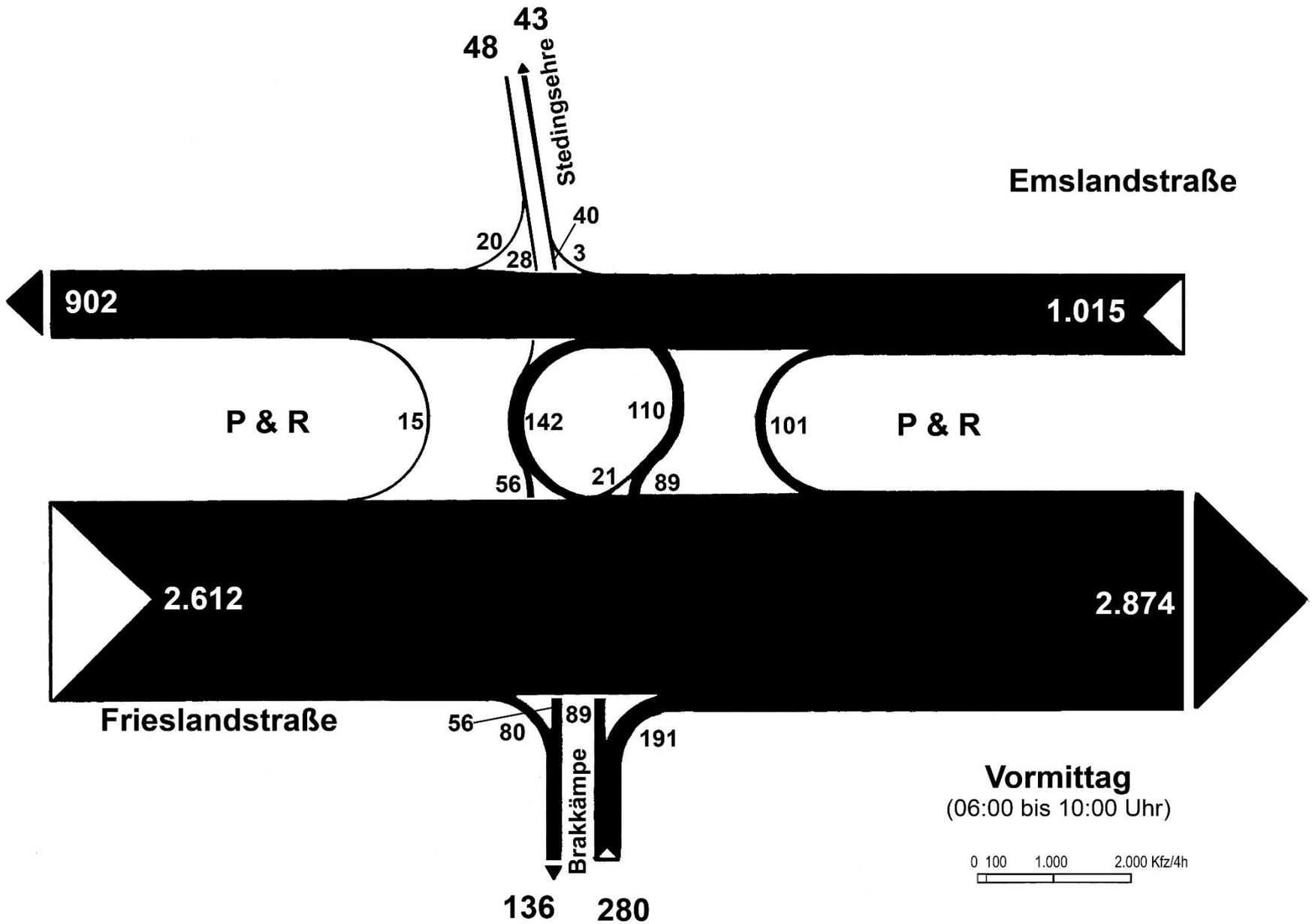
Haltestelle
Bardenflethstraße

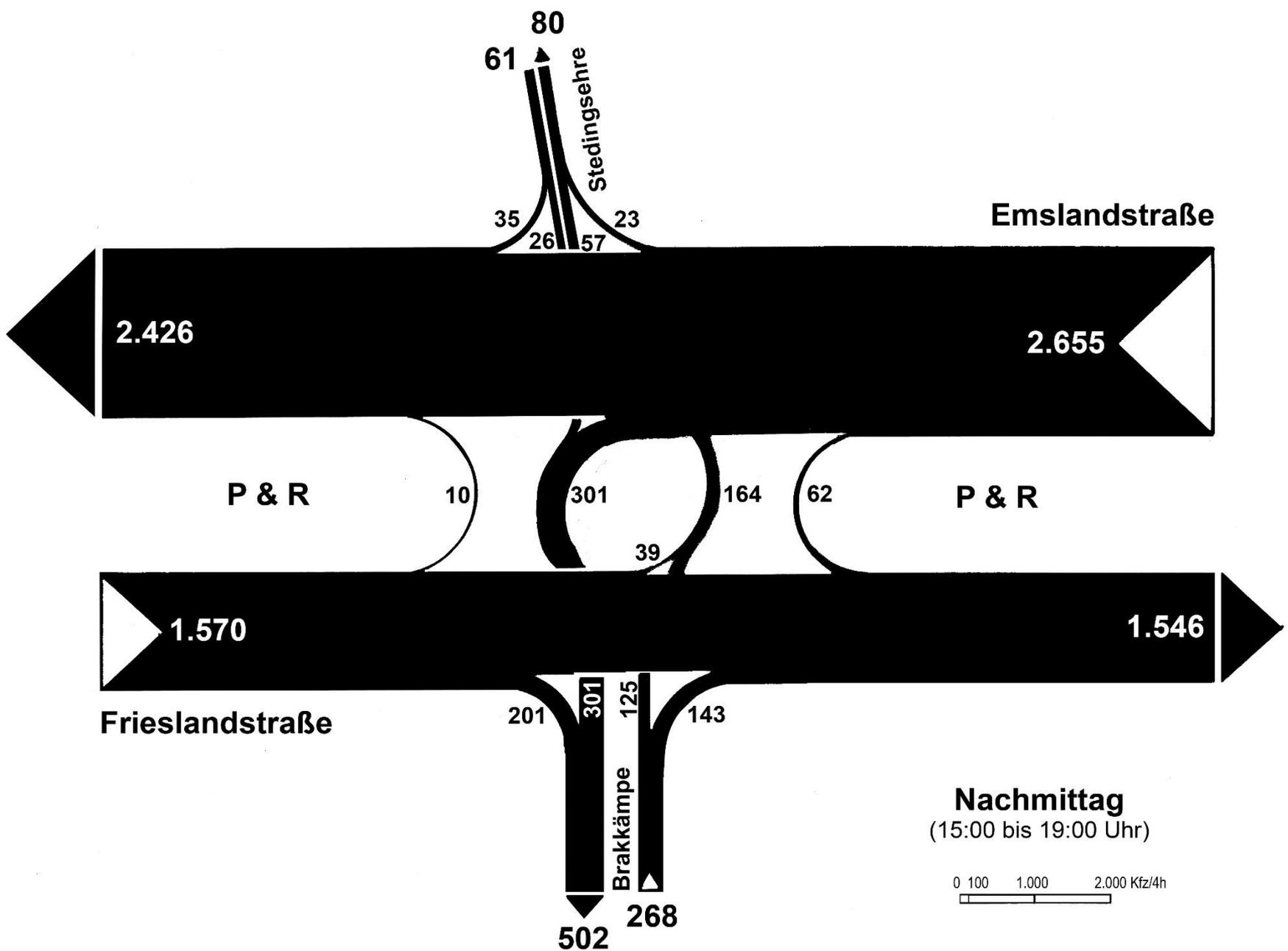


Haltestelle
Norderländer Str.

Einzugsbereich für Fußgänger







Verkehrsbelastung



Einzelziele	Heutige Situation Kurzbeschreibung	Zielgewichtung (1 - 5 Punkte) 1 niedrig, 5 hoch
1 Barrierefreiheit (Bahnsteig)	von Westen: 3 Rampen 4 Treppen von Osten: 4 Treppen + 2 Rolltreppen 3 Rampen	4,85
2 Gute und sichere Erreichbarkeit (Umfeld)	Nördlich: Tunnel Südlich: Fg-LSA	4,80
3 Gepflegte Zugänglichkeit	Tunnel: tlw. dunkel + ungepflegt Rampen: uneben Geländer: bemalt	4,15
4 Erkennbarkeit (Zugänge / Ziele)	Keine Wegweisung und keine Infotafeln	3,85
5 B&R-Verbesserung	Wenige, verbogene Fahrradständer	3,55
6 Geschützter Aufenthalt	1 Überdachung 1 Standard-Unterstand	3,50
7 P&R für Behinderte	Behinderten P-Platz unter Hochstraße, weiter Weg zur Fg-LSA	3,35
8 Bessere Fahrgastinformation	Eine Fahrgast-Info für beide Bahnsteige	3,15
9 Verbesserung für Fahrgäste beim Bringen / Holen	Haltemöglichkeit auf Fahrgasse P&R	2,5

Zielgewichtung



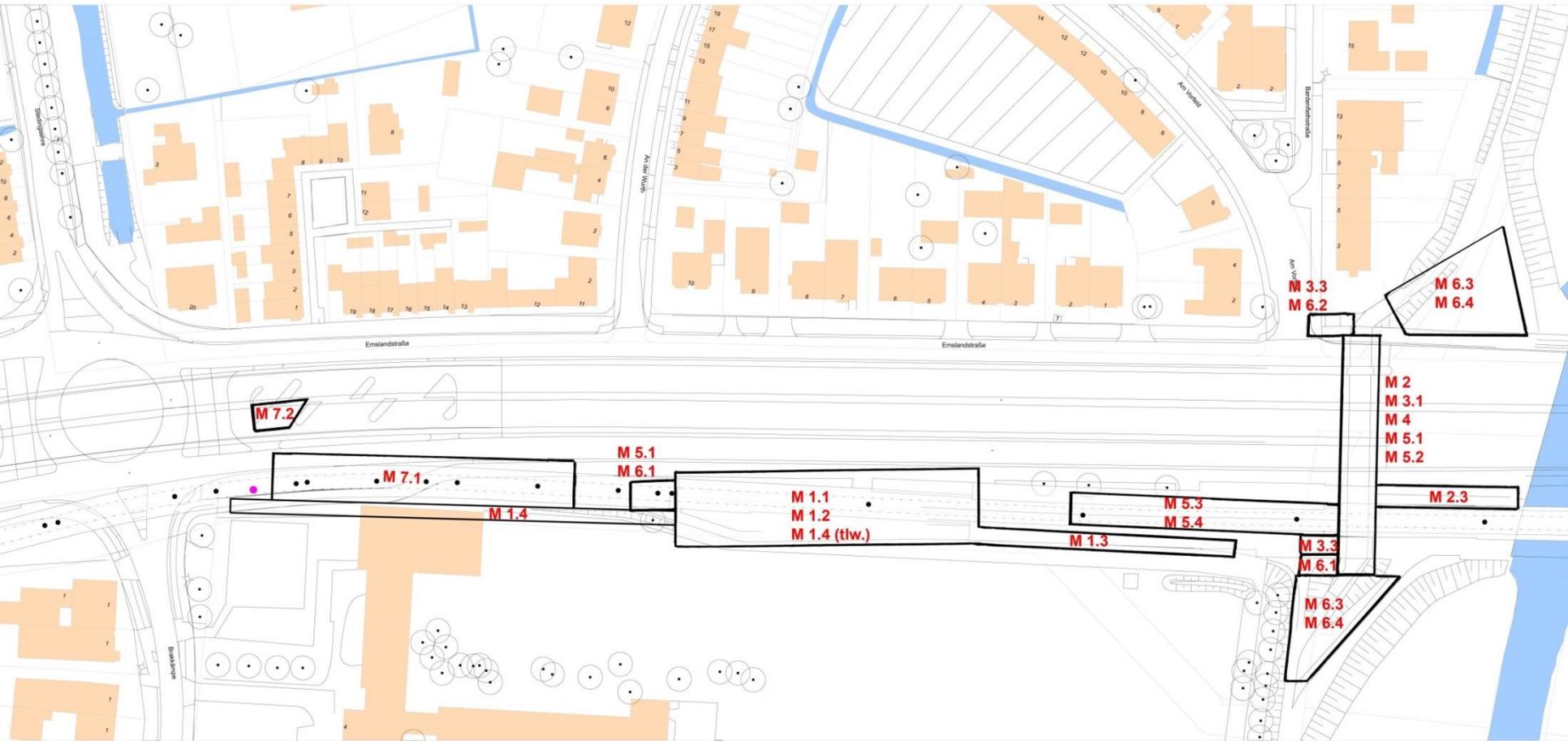
Maßnahmen	Maßnahmen - Varianten									
	V 1 Gleis- querung, Fahrstuhl	V 2 Gleis- querung	V 3 Rampen Ost + West	V 4 Tunnel und Rolltreppe	V 5 Radverkehr, Kurzzeit- parken	V 6 Tunnel + Rampe	V 7 Kleine Lösung	V 8 Große Lösung	V 9 Mittlere Lösung	V 10 Einzelbündel
Fahrstuhl	! ●	–	–	–	–	–		–		
Gleisquerung	! ●	! ●	–	–	–	–		●		○
➤ Rampe, Nord-West (Nr. 5)	○	○	! ●	●	●	●		●	●	●
➤ Rampe, Süd-West (Nr. 4)	○	●	! ●	●	●	●	●	●	●	●
➤ Rampe, Süd-Ost (Nr. 3)	○	●	! ●	○	○	○		●		○
➤ Rampe, Nord-Ost (Nr. 1)	●	●	! ●	○	○	●		●		○
➤ Rampe, Mitte (Nr. 6)	○	○	○	○	○	●		○		○
➤ Rampe, Ost (Nr. 2)	●	○	○	●	○	●		○		●
Tunnel										
➤ Beleuchtung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
➤ Design	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
➤ Bauwerkänderung	–	–	○	○	○	●		●		
Bahnsteig (Anpassung, langfristig)	●	●	–	–	–	–		● ¹⁾		○
Sperrgitter-Änderung	●	○	○	○	●	○		●	●	●
Wegweisung	○	○	○	○	●	○		●		●
Info-Tafel / Fahrgast-Info	○	○	○	○	●	○		●		●
Fahrgast Unterstand	○	○	○	○	○	–		●		○
Fahrrad-Ständer	○	○	○	○	! ●	○	●	●	●	●
Haltebuch	●	○	○	○	! ●	○		●		○
P & R Behinderte	○	○	○	○	! ●	○		●	●	●
Querungshilfe Friesl. / Emsland	○	○	○	○	! ●	○		●		○
Rolltreppen (Beibehaltung)										
➤ Nordseite	–	○	○	! ●	○	–		○	○	○
➤ Südseite	–	○	○	! ●	○	–		○	○	○

1) Leitsystem ! Schwerpunkt-Maßnahme ● vorrangige Maßnahme ○ wichtige Maßnahme ○ nachrangige Maßnahme



Das Gestaltungskonzept mit den wesentlichsten Maßnahmengruppen (M1 bis M5) ist in der nachfolgenden Abbildungen dargestellt.

- Der Zielgewichtung entsprechend wird die Barrierefreiheit der Haltestelle Bardenflethstraße von Westen (Brakkämpe) vorrangig hergestellt und die Barrierefreiheit von Osten (Tunnel) soweit wie möglich verbessert (M1).
- Die Funktion des Tunnels als Zugang zur Haltestelle und auch als wichtige Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Grolland-Süd und Grolland I wird durch Tunnelgestaltung und Beleuchtung gestärkt (M2 + M3 + M4).
- Zur besseren Erkennbarkeit der Wegführung im Haltestellenbereich und zur notwendigen Information über den Stadtteil dienen Wegweisung, Beleuchtung und Infotafeln (u. a. Stadtplan, M5).
- Für den allgemeinen Radverkehr und insbesondere für den Radverkehr im Umweltverbund Rad-Bahn wird die Barrierefreiheit des Tunnels erleichtert und ausreichende und diebstahlsichere Fahrrad-abstellanlagen an den östlichen und westlichen Zugängen zu den Bahnsteigen installiert (B & R, M6).
- Die Wege für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkung zur Bahn werden durch mehrere Maßnahmen erleichtert (M7):
 - Ausweisung von Behinderten-Parkplätzen in der unmittelbaren Nähe zur Fg-Lichtsignalanlage.
 - Barrierefreie Absetz- und Abholmöglichkeit an der Frieslandstraße mit direktem Zugang zu den westlichen Bahnsteigen.
 - Rampenverbesserung (wie vor genannt)..
- Die Erleichterung der Zugänge durch eine Bahnquerung mit ggf. notwendiger Bahnsteig-Sanierung sowie die erweiterte Fahrgast-Information (Fahrplananzeige auf dem nördlichen Bahnsteig und im östlichen Zugang, Tunnel) sind wünschenswert und werden mittelfristig weiterverfolgt.
- Auf die Zugänglichkeit von Nordwesten (durch den Tunnel) sollte nicht verzichtet werden, auch wenn hier nur eine bedingt barrierefreie Lösung möglich ist und der barrierefreie Zugang nur von Osten zu verbessern ist. Die Beibehaltung betriebsbereiter Rolltreppen ist hierbei nachrangig.



Haltestelle Bardenflethstraße

- Maßnahmenbündel mit Kostenschätzung -

Die ausgewählten Einzelmaßnahmen werden neuen Maßnahmenbündeln zugeordnet. Sie sind jeweils ohne Abhängigkeit zu anderen Maßnahmenbündeln ausführbar, ergänzen sich jedoch zum Gesamtkonzept der Erschließung und Gestaltung.

Maßnahmenbündel 1

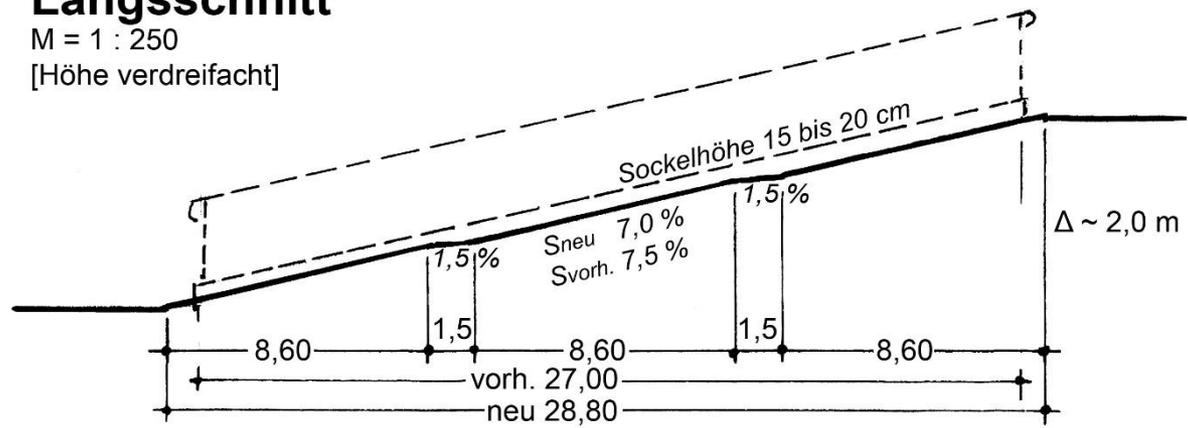
Der Zugang von Westen (Brakkämpe) zur Haltestelle wird neu und barrierefrei gestaltet.

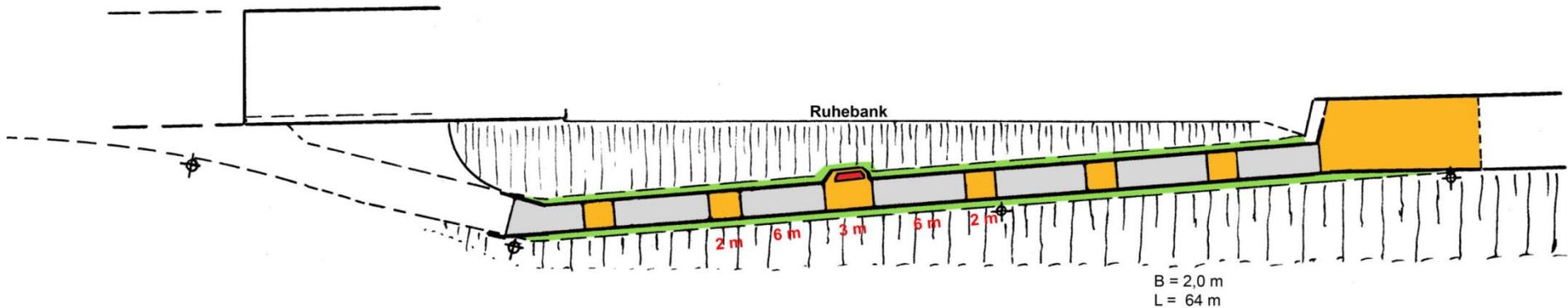
- M 1.1 Erneuerung der Rampe (R4) im Südwesten mit 6 Zwischenpodesten, Ausstattung der Rampe mit hangseitigem Handlauf und Ruhebank.
- M 1.2 Verbesserung der Rampe (R5) im Nordwesten durch 2 Zwischenpodeste (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**)
- M 1.3 Absturzsicherung (Handlauf) an südlicher Wartehalle erneuern (ca. 90 m)
- M 1.4 Taktile Führung von der Fg-LSA (Frieslandstraße / Brakkämpe) bis zu den Rampen R4 und R5

Längsschnitt

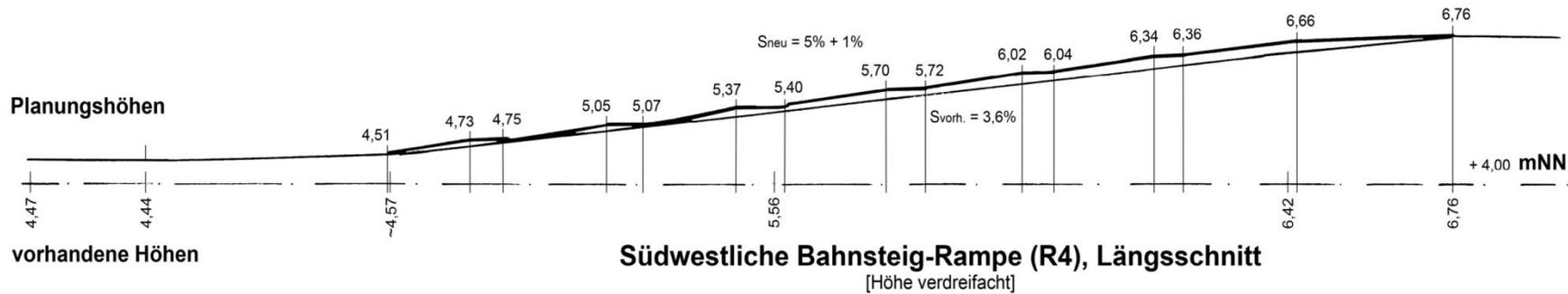
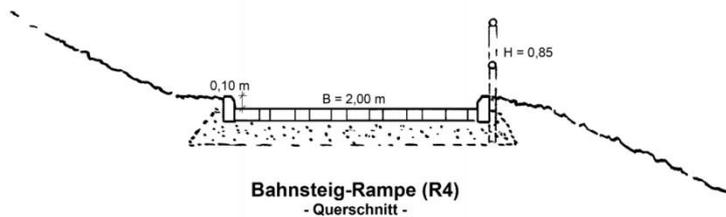
M = 1 : 250

[Höhe verdreifacht]





Südwestliche Bahnsteig-Rampe (R4)



Haltestelle Bardenflethstraße

- Maßnahmenbündel mit Kostenschätzung -

Maßnahmenbündel 2

Der Tunnel erhält ein gepflegtes Gesamtbild.

- M 2.1 Die bisherige Tunnelbeleuchtung mit querlaufenden Deckenleuchten wird durch eine blendfreie Seitenbeleuchtung ersetzt und verbessert. Hier besteht die Möglichkeit, das Beleuchtungskonzept als künstlerische Maßnahme weiter zu entwickeln.
- M 2.2 Die beiden Tunnelzugänge werden durch Einzelstrahler (nur nachts) zusätzlich beleuchtet.
- M 2.3 Der Seiteneingang (Rampe von Osten, R2) wird durch seitliche Einzelleuchtkörper beleuchtet (nur nachts).
- M 2.4 Die beiden Seitenwände (Wangen) am Ost- und Westeingang werden warm-weiß-reflektierend gestrichen, ggf. mit den Tunnelboden-Farben abgestimmt
- M 2.5 Die der Tunnelbeleuchtung gegenüberliegende Seitenwand wird hell-freundlich gestrichen (Übermalung eines Teils der Graffiti)
- M 2.6 Rückschnitt Grün (Tunneleingang Süd-Ost)



Tunnelbeleuchtung (Beispiel)

Haltestelle Bardenflethstraße

- Maßnahmenbündel mit Kostenschätzung -

Maßnahmenbündel 3

Die Aufgänge, Vorräume und Treppen erhalten ein gepflegtes Aussehen und eine bessere Erkennbarkeit.

M 3.1 Rutschfester, heller Bodenbelag im Tunnel (ggf. sandfarben), der sich durch farbige Randstreifen von den Wänden und Rampen absetzt.

In den Abbildungen sind zwei Farbvarianten dargestellt. In der Detailplanung sind sie mit den Vorschlägen zur künstlerischen Wandgestaltung abzustimmen.

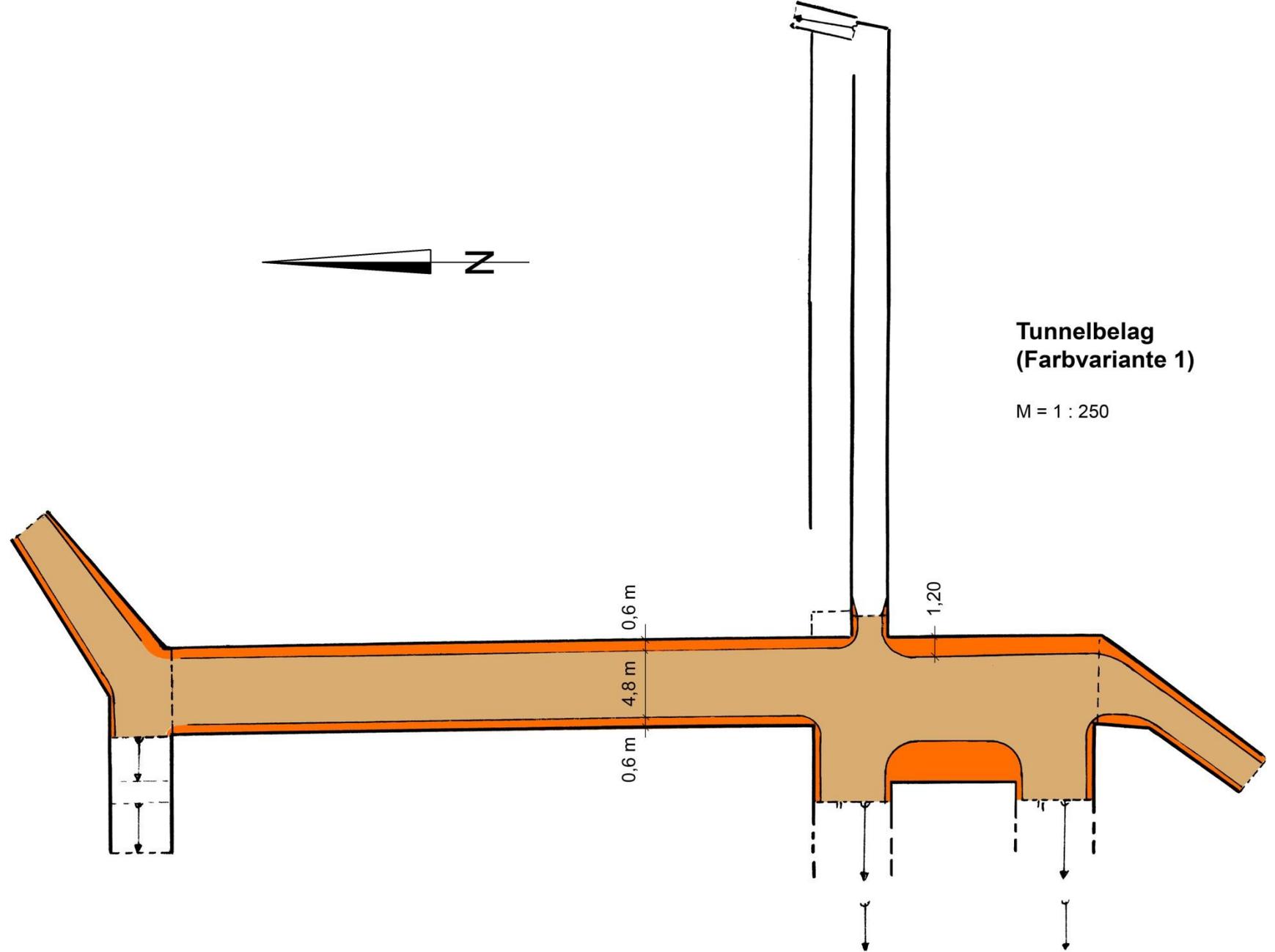
M 3.2 Taktile Führung zu den Treppen.

M 3.3 Die Stufen der drei Treppen (T1, T3 und T4) werden mit Kontrastmarkierungen versehen. Die Trittstufen erhalten 4 cm, die Setzstufen mind. 1 cm breite Markierungen.



**Tunnelbelag
(Farbvariante 1)**

M = 1 : 250



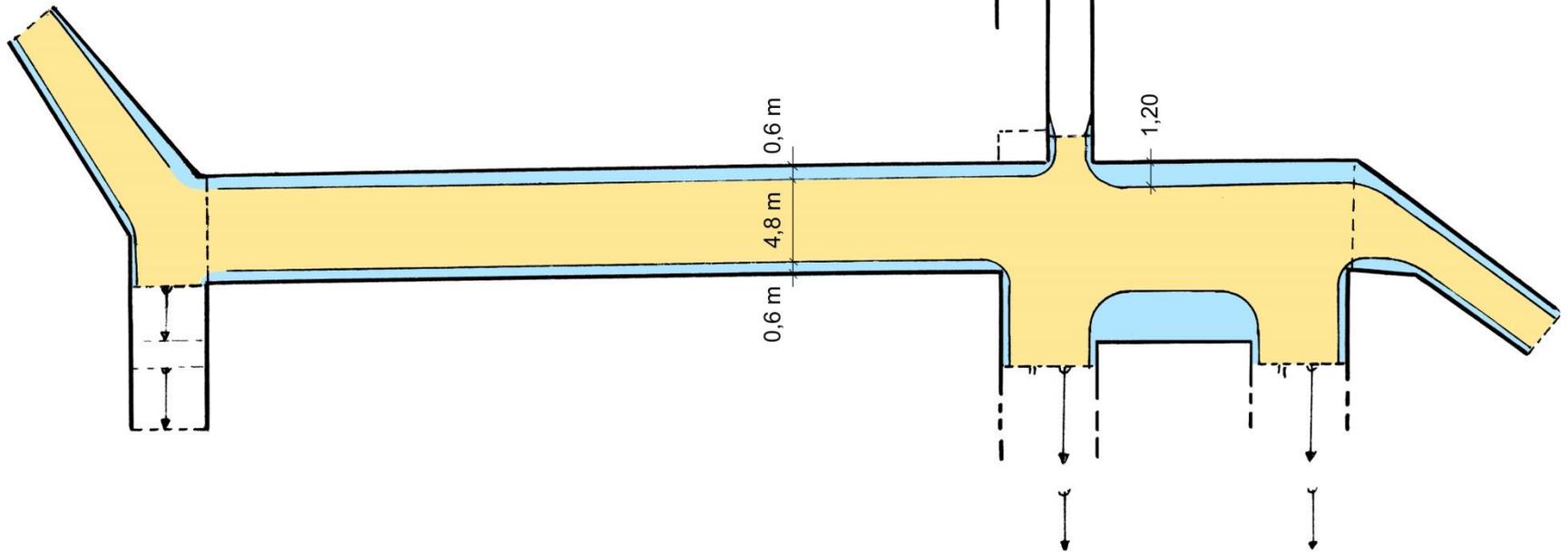
Tunnelbelag (Farbvariante 1)





**Tunnelbelag
(Farbvariante 2)**

M = 1 : 250



Tunnelbelag (Farbvariante 2)



Taktile Führung (Beispiel)

Erkennbarkeit der Treppe
(Beispiel)



Haltestelle Bardenflethstraße

- Maßnahmenbündel mit Kostenschätzung -

Maßnahmenbündel 4

Die Tunnelwände und Stirnmauern bzw. Mauerwangen erhalten eine künstlerische Gestaltung.

Die Gestaltung kann unter Beteiligung der Schule und / oder von Künstlern erfolgen. Hierfür sind an den Tunnelwänden Flächen vorzuhalten und vorzubereiten. Dann erfolgt die Anbringung bzw. Herstellung der Kunstwerke vor Ort.

Themenvorschläge:

- Geschichte des Flugzeugbaues oder
- Pflanzen des Parkes Links der Weser oder
- Tiere des Parkes Links der Weser oder
- Komplexbilder oder
- Ortsplan oder
- Sonstiges



Bemalung Tunnelwand und
Wangenmauer (Beispiel)



Schüler-Kunstwerke auf Tunnelwand und Treppenaufgang (Beispiel)



Haltestelle Bardenflethstraße

- Maßnahmenbündel mit Kostenschätzung -

Maßnahmenbündel 5

Die Wegweisung zur Haltestelle und die Information an der Haltestelle wird verbessert.

- M 5.1 Allgemeine Wegweisung für Fußgänger und Radfahrer an / zu den Tunnelenden und zu barrierefreien Bahnsteig-Zugängen
- M 5.2 Ortsteilinformation (Straßenkarte, Luftbild, Fotos) im Tunnelgang (Osten) und am westlichen Zugang (Widerlager)
- M 5.3 Erneuerung bzw. Anstreichen der Geländer und Sockelmauern am Bahnsteig
- M 5.4 Installation einer zweiten digitalen Fahrplananzeige am Bahnsteig (Nordseite), mittelfristig
- M 5.5 Installation einer digitalen Fahrplananzeige im Tunnel (Vorraum)



Haltestelle Bardenflethstraße

- Maßnahmenbündel mit Kostenschätzung -

Maßnahmenbündel 6

Die Bedingungen für den Radverkehr werden verbessert.

- M 6.1 Installation von Fahrradabstellanlagen
- Ostseite: ca. 4 Fahrradbügel im Tunnel
 - Ostseite: ca. 8 Fahrradbügel auf Bahnsteigniveau
 - Westseite: ca. 8 Fahrradbügel und
ca. 12 Fahrradbügel in abschließbarer, überdachter
Fahrradabstellanlage
- M 6.2 Ausstattung der Treppe Nordost (T1) mit Fahrradschiene und Geländer-Erneuerung
- M 6.3 Abflachung der Rampen an den beiden Tunnelenden im Osten (R1 und R3) von einer Neigung von 10 % auf tlw. ca. 8 %. Hierfür ist die Abstimmung mit dem Deichverband erforderlich.
- M 6.4 Fahrradfreundliche Anordnung der Sperrbügel an beiden Tunnelzugängen. Diese Maßnahme ist nach Art und Umfang mit der Verkehrsbehörde abzustimmen.



Fahrradschiene (Beispiel)

Haltestelle Bardenflethstraße

- Maßnahmenbündel mit Kostenschätzung -

Maßnahmenbündel 7

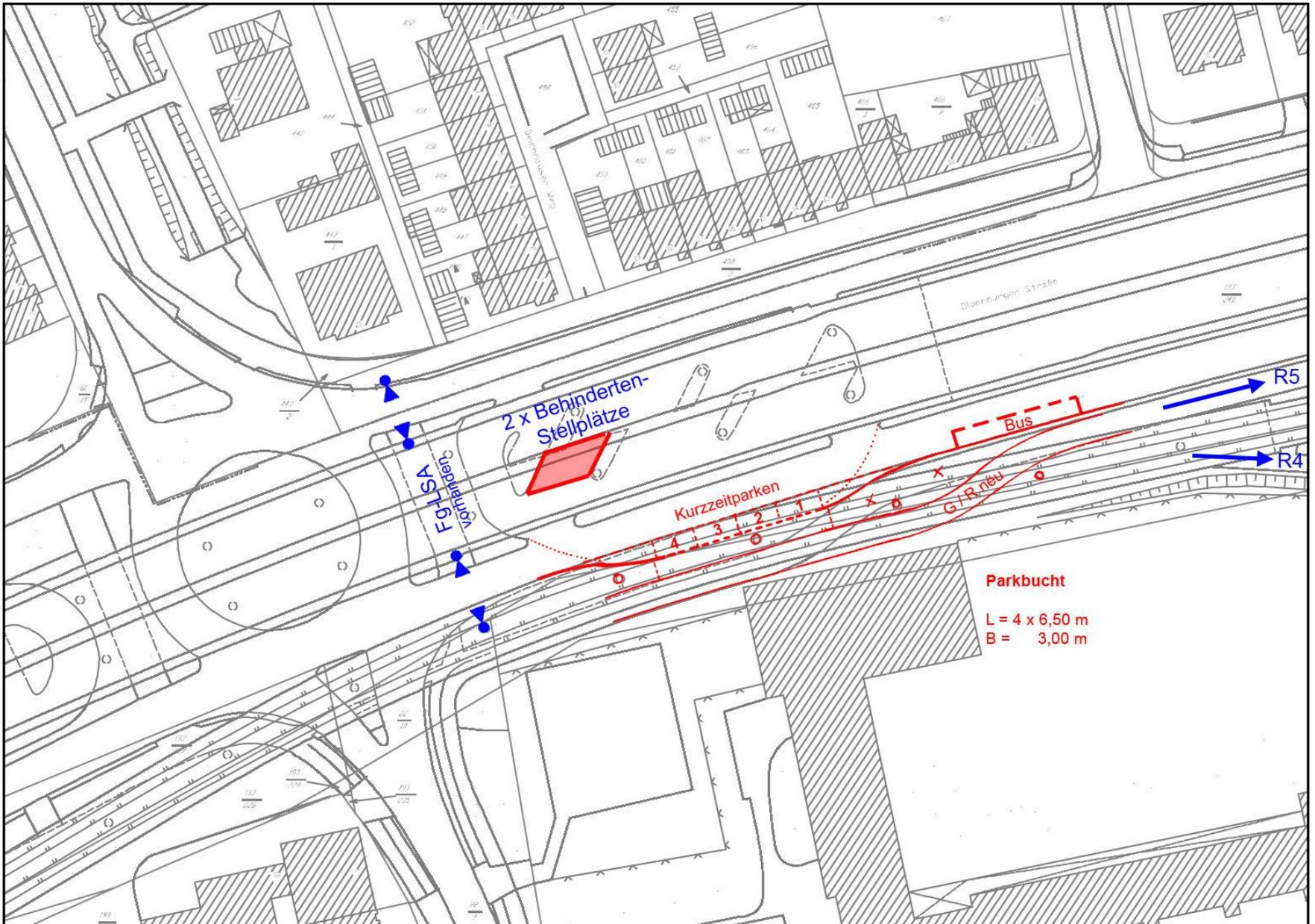
Der Bereich um den Knotenpunkt Emslandstraße / Frieslandstraße / Brakkämpe / Stedingsehre wird für die neuen Verkehrsaufgaben angepasst.

M 7.1 Erstellen einer Pkw-Bucht zum Absetzen / Aufnehmen von Fahrgästen am Fuße des West-Zuganges.

Zum Kurzparken (z. B. max. 15 Minuten) wird eine Haltebucht für 4 Pkw ausgewiesen. Die Nutzung ist durch breite Stellplätze und Absenkung aller Borde auf Straßenniveau behindertengerecht. Eine vorhandene Kap-Haltestelle (Bus) wird in Richtung Stadtmitte verlegt und mit Anfahrbord und Bodenindikatoren ausgestattet.

M 7.2 Ausweisung von 2 Behinderten-Stellplätzen im P & R-Bereich in der Nähe der Fußgängerfurten (Anforderungs-LSA für Fg).

Die Fußgänger werden weiterhin über die Fg-LSA geführt und auf diese Querungsstelle hingewiesen (Anm.: Andere Querungshilfen sind im Nahbereich der LSA nicht zulässig).



Kurzzzeitparken Frieslandstraße



Maßnahme		€
		[brutto]
M 1.1	Erneuerung Rampe R4	70.000,00 €
M 1.2	Verbesserung Rampe R5	25.000,00 €
M 1.3	Handlauf	20.000,00 €
M 1.4	Taktile Führung	15.000,00 €
	Barrierefreier Zugang von Westen: Summe M 1	130.000,00 €
M 2.1	Tunnelbeleuchtung	40.000,00 €
M 2.2	Einzelstrahler	7.000,00 €
M 2.3	Beleuchtung Seitentunnel	8.000,00 €
M 2.4	Farbgebung (Wangen)	6.500,00 €
M 2.5	Farbgebung (Wand)	8.500,00 €
M 2.6	Rückschnitt Grün (Tunneleingang)	5.000,00 €
	Tunnelbeleuchtung: Summe M 2	75.000,00 €
M 3.1	Bodenbelag Tunnel	40.000,00 €
M 3.2	Taktile Führung	11.000,00 €
M 3.3	Treppenmarkierung	9.000,00 €
	Tunnelgestaltung: Summe M 3	60.000,00 €
M 4	Material + Zuarbeit, künstlerische Gestaltung	10.000,00 €
M 5.1	Wegweisung	12.000,00 €
M 5.2	Ortsteilinformation	8.000,00 €
M 5.3	Verschönerung Bahnsteig	40.000,00 €
M 5.4	Fahrplananzeige, Bahnsteig	40.000,00 €
M 5.5	Fahrplananzeige, Tunnel	30.000,00 €
	Wegweisung und Info: Summe M 5	130.000,00 €
M 6.1	Fahrradabstellanlagen	40.000,00 €
M 6.2	Fahrradschiene / Geländer	6.000,00 €
M 6.3	Verbesserung Rampen R1 und R3	60.000,00 €
M 6.4	Anpassung Sperrbügel	4.000,00 €
	Förderung Radverkehr: Summe M 6	110.000,00 €
M 7.1	Pkw-Bucht (Kurzzeitparken) + Bushaltestelle	97.000,00 €
M 7.2	Ausweisung Behinderten-Parken	3.000,00 €
	Behinderten- und Kurzzeitparken: Summe M 7	100.000,00 €
	Gesamtsumme	615.000,00 €

Kostenschätzung

